

## Mind the mycelium

40-Tage-Festival zu Feminismus und Vernetzung in der Kunst  
20.9.-10.11.2024  
kuenstlerinnenverband.de

40 Jahre Künstlerinnenverband Bremen – 40 Tage Kunstfestival *Mind the mycelium*. Vom 20. September bis 10. November 2024 finden zwischen 70 Künstlerinnen myzelartige Kollaborationen an 20 Kunstorten in Bremen und Umzu statt. Das unterirdische Geflecht eines Pilzes bietet dabei die Metapher für einen feministischen und antipatriarchalen Zugang zur Gesellschaft: Myzele ermöglichen als komplexes, rhizomatisches und nicht-hierarchisches Netzwerk dem umliegenden Ökosystem eine ausgeprägte Zusammenarbeit und gegenseitige Versorgung. Wissensbildung und Kommunikation werden durch Schwarmintelligenz organisiert. Die Künstlerinnen machen innerhalb ihrer Projekte künstlerische Zusammenarbeit sichtbar, vermitteln gemeinsam, erforschen Materialitäten und Zukunftsweisungen vom Myzel und seinen Fruchtkörpern mit künstlerischen Methoden und zeigen feministische Perspektiven in der Kunst(geschichte).

Die Festival-Eröffnung findet am Samstag, den 21.09.2024 ab 17 Uhr in der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst statt (Anmeldung erforderlich bis 13.09.2024 an [buero@kuenstlerinnenverband.de](mailto:buero@kuenstlerinnenverband.de)). Es folgen 40 Tage Programm aus Ausstellungen, Workshops, performativen Formaten, artist talks, Vorträgen und Filmscreenings. Das gesamte Programm online: [www.kuenstlerinnenverband.de](http://www.kuenstlerinnenverband.de)

Beteiligte Künstlerinnen: Petra Fiebig, Annemarie Strümpfler und Hanna Döring, Niamh Sauter-Cooke, Marina Schulze und Sabine Wewer, Anneli Käsmayr mit Andrea Lühmann und Lisa Mehding, Evita Emersleben und Svenja Wetzenstein, Edeltraut Rath und Elfin Açar, die „material girls“, Mechtild Böger mit Kirsten Brünjes und Patricia Bach, Sabine Schellhorn und Inge Buck, Marion Bösen, Gerda Henning, SUPPORT YOUR LOCAL GIRL GANG\_TEAM\*SPIRIT, Sirma Kekeç mit Elfin Açar, das D.O.C.H.-Kollektiv, Emese Kazár mit Viktoria Kurnicki und Andrea Fajgerné Dudás, Beate Möller und Ute Seifert, Sibylle Springer und Julia Voss, Gertrud Schleising, Meine Blockflöte und Wir und viele Weitere mehr.